

WORKSHOP

FÜR STUDIERENDE
ALLER JAHRGANGSSTUFEN

FORSCHUNGSMETHODEN UND PRAXIS ZEITGENÖSSISCHER JAPANSTUDIEN



 **KH Coder**
Quantitative Content Analysis or Text Mining

SPSS[®]



KEINE
VORKENNTNISSE BENÖTIGT

JAPANOLOGIE
INSTITUT FÜR OSTASIENWISSENSCHAFTEN

1. BIS 3. JULI 2015



universität
wien



kontakt: matthias_huber@univie.ac.at
voranmeldung:
<https://japanologie.univie.ac.at/anmeldung>

PROGRAMM

MITTWOCH, 1. JULI		DONNERSTAG, 2. JULI		FREITAG, 3. JULI	
09:00	Begrüßung	09:00	Mag. Bernhard Seidl: Softwaregestützte Analyse von japanischsprachigem Textmaterial mit KH Coder	09:00	Prof. Dr. Ina Hein: Einführung in die Filmanalyse
09:15	DDr. Barbara Holthus: Einführung in die Inhaltsanalyse	12:30	Mittagspause	13:00	Mittagspause
12:15	Mittagspause	13:30	Dr. Ralph Lützeler: Einführung in die Statistische Datenanalyse mit SPSS	14:00	Dr. Sandra Vlasta: Einführung in das Literaturwissen- schaftliche Arbeiten
13:30	Prof. Dr. Ingrid Getreuer-Kargl: Einführung in die qualitative Datengenerierung	17:00	Kaffee	17:00	Ferien
17:30	Ende	17:30	Posterpräsentation und Diskussion von MA - und Dissertationsprojekten		
		19:00	Gemeisames Abendessen		

Die Voranmeldung zu den einzelnen Workshops erfolgt über:
<https://japanologie.univie.ac.at/anmeldung> (optimiert für Google Chrome und Mozilla Firefox) - Anmeldeschluss ist der 24. Juni 2015

MITTWOCH, 1. JULI (JAPANOLOGIE, RAUM 1)

DDR. BARBARA HOLTHUS: EINFÜHRUNG IN DIE INHALTSANALYSE

Diese Einführung in die Inhaltsanalyse besteht aus zwei Teilen. In der ersten Hälfte des Workshops werde ich Ihnen einen Überblick über Inhaltsanalyse als eine Möglichkeit nicht-reaktiver Forschung geben. Wir lernen, welche Arten von sozialen Artefakten verwendet werden können, was die Schritte einer quantitativen und qualitativen Inhaltsanalyse sind und welche technischen Tools bei der Inhaltsanalyse helfen können. Zudem werden wir einige japanologische Beispiele besprechen, in denen Inhaltsanalyse als Methodik zur Anwendung kommt. In der zweiten Hälfte des Workshops werden wir hands-on in Gruppen mit japanischen Zeitschriften — Artikel, Anzeigen, you name it — arbeiten.

PROF. DR. INGRID GETREUER-KARGL:

EINFÜHRUNG IN DIE QUALITATIVE DATENGENERIERUNG - BILDANALYSE

Bilder und Photographien eröffnen eine andere Perspektive auf soziale Wirklichkeit als Texte und sind in besonderer Weise geeignet, implizites und inkorporiertes Wissen zu analysieren. Für Forschungszwecke sind Bilder in mehrfacher Weise einsetzbar: von Forschern produziert als Dokumentation von Beobachtetem; von Beforschten produziert als eigenständige Forschungsobjekte; oder als Ausgangspunkt für Kommunikation und Interviews, um nur die wichtigsten zu nennen.

Während des Workshops wird die Anwendbarkeit unterschiedlicher Analyseverfahren wie interpretative Bildanalyse nach Breckner oder qualitative Bildinterpretation nach Bohnsack an bereitgestellten Bildern erprobt.

MAG. BERNHARD SEIDL:

SOFTWAREGESTÜTZTE ANALYSE VON JAPANISCHSPRACHIGEM TEXTMATERIAL MIT KH CODER

KH Coder ist eine Freeware zur Computergestützten Textanalyse. Das Programm wurde vom japanischen Soziologen Higuchi Kôji (<http://koichi.nihon.to/psnl/en/>) geschrieben und ist eine visuelle Oberfläche für das Statistikpaket R, mit einigen spezialisierten Erweiterungen. R wiederum ist einfach gesagt eine Open-Source-Statistiksoftware. Anwendungsgebiete von KH Coder sind unter anderem:

- Allgemeine Textanalyse (Welche Wörter in welcher Frequenz in welchen Teilen usw.)
- Auswertung von Interviews
- Automatische Kodierung im Sinne der Inhaltsanalyse
- Visualisierung der Eigenschaften eines Textes

KH Coder kommt problemlos auch mit großen Korpora zurecht; mehrere tausend Zeitungsartikel etwa, oder ein komplettes Buch (oder auch zehn) stellen keine Probleme dar. Dieser Workshop erklärt grundlegende Funktionen der Software und leitet die Teilnehmer durch alle zentralen Schritte einer Textanalyse mit KH Coder, von der Datensammlung bis hin zur Auswertung.

Obwohl PCs im Kursraum vorhanden sind, ist das Mitbringen eines eigenen Laptops empfehlenswert.

DR. RALPH LÜTZELER: EINFÜHRUNG IN DIE STATISTISCHE DATENANALYSE MIT SPSS

Die Entwicklungen bei Internet und Computertechnologie während der vergangenen rund zwanzig Jahre haben Verfügbarkeit wie Verarbeitungsgeschwindigkeit von Daten enorm verbessert und somit die Anwendbarkeit statistischer Analysen entscheidend erleichtert. Gerade für solche Studierende, die aus finanziellen, zeitlichen oder sonstigen Gründen keine Feldforschungen in Japan durchführen können, stellt die Wahl eines Themas, das auch mit quantitativ-statistischen Methoden sinnvoll bearbeitet werden kann, eine günstige Alternative dar. Dem gegenüber steht nach wie vor die Scheu vieler Studierender vor dem Einsatz statistischer Methoden. Der Workshop möchte jedoch unter Anwendung des etablierten Softwarepakets SPSS zeigen, dass die statistische Datenanalyse weder übermäßig kompliziert ist noch besondere mathematische Vorkenntnisse erfordert. Notwendig ist lediglich ein prinzipielles Interesse an statistischen Sachverhalten.

Der Workshop versteht sich in erster Linie als „Schnupperkurs“ und richtet sich primär an TeilnehmerInnen ohne oder mit nur geringen Vorkenntnissen in der quantitativ-statistischen Analyse von bereits erhobenen Daten. Nach einer

- a) kurzen, aber notwendigen Einführung in einige Grundbegriffe der Statistik werden
- b) für JapanologInnen wichtige Datenquellen im Internet vorgestellt,
- c) auf Formen der Datenaufbereitung und die Auswahl von Variablen eingegangen,
- d) anhand von SPSS die wichtigsten Arten der statistischen Datenanalyse demonstriert und schließlich
- e) durch die Teilnehmenden selbst anhand eines bereitgestellten Datensets einfache statistische Berechnungen durchgeführt.

PROF. DR. INA HEIN: EINFÜHRUNG IN DIE FILMANALYSE

Die TeilnehmerInnen des Workshops „Einführung in die Filmanalyse“ werden zunächst mit den wichtigsten Grundlagen filmanalytischer Methoden vertraut gemacht; insbesondere werden verschiedene Analyse-Ebenen besprochen:

- die Inhaltsebene (WAS?)
- die Figurenebene (WER?)
- die Ebene der filmischen Gestaltung (WIE?) -> Genre, Struktur, stilistische Besonderheiten)
- die Ebene der Botschaft (WOZU?) -> Bedeutung, Funktion

Es folgt ein kurzer Überblick über das Thema der Konstruktionen Asiens und asiatischer Figuren im japanischen Film. Damit wird der inhaltliche Kontext für das Fallbeispiel hergestellt, mit dem wir anschließend gemeinsam arbeiten werden. Die Workshop-TeilnehmerInnen bekommen nun die Gelegenheit, zwei Filmsequenzen in Kleingruppen zu diskutieren. Diese Besprechung erfolgt auf Basis eines Sets von Leitfragen, die sich auf die oben genannten Analyse-Ebenen beziehen. Abschließend wird im Plenum über die Ergebnisse der Gruppenarbeit berichtet.

Für die Teilnahme an diesem Workshop sind Japanischkenntnisse (Hörverstehen) auf einem mittleren Niveau (Bachelor 3. Jahr) erforderlich.

DR. SANDRA VLASTA: EINFÜHRUNG IN DAS LITERATURWISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

Literaturwissenschaft ist die wissenschaftliche Beschäftigung mit Literatur. Diese logisch klingende Definition wirft mehr Fragen auf, als sie klären würde: Was ist Literatur? Welche Funktion hat Literaturwissenschaft? Und: Wie beschäftigt man sich wissenschaftlich mit Literatur?

In der Tat ist die Literaturwissenschaft ein weites Feld, das in verschiedene Teilbereiche eingeteilt wird, wie z.B. Literaturgeschichte, Textkritik und Textedition, Textinterpretation und Textanalyse, aber auch Rezeption und Übersetzung von Literatur.

Jeder dieser Teilbereiche lässt sich noch weiter auffächern. Im Workshop liegt der Schwerpunkt auf der Textinterpretation und -analyse, für die es unterschiedliche Verfahren gibt, die auf verschiedene theoretische Prämissen zurückgreifen, wie z.B. die textimmanente Analyse, die sich vor allem auf den literarischen Text selbst konzentriert und versucht, seine Bedeutung und seinen Sinn zu erkennen; die dekonstruktivistische Lektüre, die versucht, den Text ‚gegen den Strich‘ zu lesen, oder der sozialgeschichtliche Zugang, der den Text in seinem gesellschaftlichen Kontext verstehen will. Alle diese Zugänge analysieren in unterschiedlichem Ausmaß auch die Gestaltung des Textes und nehmen Rücksicht auf Fragen der Poetik und Rhetorik sowie der Stilistik, auf Gattungsfragen oder auf die den eigentlichen Text umgebenden Paratexte.

Der Workshop behandelt in einem ersten Teil Grundfragen wie die oben skizzierten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen theoretischen Zugängen, die im zeitgenössischen literaturwissenschaftlichen Diskurs aktuell sind. Im zweiten Teil wird mit der Textanalyse eine der grundlegendsten Aufgaben der Literaturwissenschaft in der Praxis ausprobiert.

Die TeilnehmerInnen des Workshops sollen:

- mit den Grundfragen der Literaturwissenschaft vertraut werden
- die Teilgebiete der Literaturwissenschaft kennenlernen
- literaturwissenschaftliche Theorien als Grundlage für die Textanalyse kennenlernen
- mit der Anwendung von Theorien in der literaturwissenschaftlichen Textanalyse vertraut werden
- das erworbene Wissen zur Textanalyse im Praxisteils des Workshops an einem konkreten Beispiel anwenden